

Andacht zum einhundertdreiundachtzigsten Montagsgebet am 9.9.2019

Lied: Laßt, Christen, uns besingen heut (Alternativmelodie: Das ist der Tag, den Gott gemacht)

V Seht, es wurde die heilige Jungfrau Maria aus dem Geschlechte Davids geboren.

A Aus königlichem Geschlechte gingst du, Maria, hervor und leuchtest in königlicher Herrlichkeit der Seele.

V Deine Geburt hat der ganzen Welt Freude verkündet. Denn aus dir ist Christus, unser Gott, hervorgegangen,

A Er hat den Tod vernichtet und uns ewiges Leben gebracht.

V Wir bitten dich: hilf den Armen, tröste die Trauernden, führe die Irrenden, bitte für Priester und Volk, und hilf allen, die deinen Namen anrufen.

A Freudig wollen wir dein Geburtsfest feiern, | damit du für uns bittest bei Jesus Christus, deinem Sohn.

V Lasset uns beten. Wir bitten dich, o Herr, verleihe deinen Dienern das Geschenk der himmlischen Gnade, auf daß uns allen, für welche die Mutterschaft der seligsten Jungfrau der Anfang des Heiles geworden, das Gedächtnis ihrer Geburt den Frieden mehre, durch Christus, unseren Herrn.

A Amen.

Lied: Die Jungfrau auserkoren (Alternativmelodie: Beim letzten Abendmahle)

Aus dem Prolog von Ohrid

L Als die Heilige Jungfrau geboren wurde, waren ihre Eltern, Joachim und Anna, schon in hohem Alter. Ihr Vater stammte aus Davids Linie, ihre Mutter aus der Linie Aarons. So war sie von väterlicher Seite her von königlicher Herkunft, und von ihrer mütterlichen Seite her aus priesterlichem Stamm. Darin war sie eine Vorabbildung Dessen, Der als König und Hoherpriester aus ihr geboren wurde. Ihre Eltern waren schon sehr alt und hatten keine Kinder. Deswegen waren sie vor den Menschen beschämmt und demütig vor Gott. In ihrer Demut beteten sie zu Gott unter Tränen, daß Er ihnen Freude in ihrem hohen Alter schenken möge, indem Er ihnen ein Kind gewähre, wie Er einstmals Abraham und seiner Frau Sarah ebenfalls in hohem Alter Freude bereitet habe, indem Er ihnen Isaak schenkte. Der Allmächtige und Allsehende Gott belohnte sie mit einer Freude, die all ihre Erwartungen und ihre schönsten Träume übertraf. Denn Er gab ihnen nicht nur eine Tochter, sondern die Mutter Gottes. Er erleuchtete sie nicht nur mit einer irdischen Freude, sondern auch mit ewiger Freude. Gott gab ihnen nur eine Tochter, und diese gebar

ihnen später nur einen Enkelsohn – doch was für eine Tochter und was für einen Enkelsohn! Maria, voll der Gnaden, gesegnet unter den Frauen, der Tempel des Heiligen Geistes, der Altar des Lebendigen Gottes, der Tisch des himmlischen Brotes, die Arche der Heiligkeit Gottes, der Baum der süßesten Frucht, die Ehre des Menschengeschlechts, das Lob der Weiblichkeit, der Quell der Jungfräulichkeit und Reinheit – dies war die Tochter, die Gott Joachim und Anna gab. Sie wurde in Nazareth geboren und im Alter von drei Jahren in den Tempel von Jerusalem gebracht. Als junge Frau kehrte sie nach Nazareth zurück und kurz darauf hörte sie die Verkündigung des heiligen Erzengels Gabriel über die Geburt des Sohnes Gottes, des Erlösers der Welt, aus ihrem allerreinsten Leib.

Lied: Sagt mir, wer ist doch diese (Melodie: Sagt an, wer ist doch diese)

Lobeshymne auf die Geburt der Allheiligen Mutter Gottes

V O höchst Ersehnte und lang Erwartete,
O Jungfrau, Du vom Herrn mit Tränen Erworbene!
Ein leiblicher Tempel des Allheiligen Geistes wirst Du sein,
Und Mutter des Ewigen Wortes.

A Den Brennenden Dornbusch nannten sie Dich,
Denn Du sollst in Dir das göttliche Feuer empfangen:
Vom Feuer entflammt, doch nicht verzehrt,
Wirst Du die goldene Frucht tragen und der Welt darreichen.

V Du wirst Jenen in Dir tragen, Der die Himmel trägt,
Dem alle Himmel Lobpreis darbringen!
Das Wunder der Wunder wird in Dir geschehen,
Denn den Himmel wirst Du, „geräumiger als die Himmel“, tragen.

A Du bist uns kostbarer, o Jungfrau, als kostbare Edelsteine,
Denn Du bist die Quelle der Rettung für die Menschheit.
Dafür möge Dich das ganze Universum verherrlichen,
O Allerheiligste Jungfrau, o weiße Taube!

V Der König des Himmels wünscht, die Welt zu betreten,
Und eintreten wird Er durch Dich, wundervolle Pforte!
O Jungfrau, zur Frau geworden, sollst Du Christus für uns tragen;
Aus Deinem Leib wird die Sonne aufleuchten. (*aus dem Prolog von Ohrid*)

Lied: Jungfrau auserkoren (Melodie: Meerstern, ich dich grüße)

Aus einer Predigt des heiligen Ambrosius Autbertus zum Fest Mariä Geburt

L Geliebte, nun ist der ersehnte Festtag der seligen und ehrwürdigen Jungfrau Maria gekommen. Unsere Erde frohlocke in höchster Freude ob

der glanzvollen Geburt einer so erhabenen Jungfrau. Sie ist die Blume des Feldes, aus der entsprossen ist die kostbare Lilie der Täler. Durch ihre Mutterschaft wird die von den Stammeltern vererbte Natur gewandelt, die Schuld getilgt. Bei ihr wurde durchbrochen das unselige Wort an Eva: In Schmerzen sollst du deine Kinder gebären. Denn sie hat in Freude den Herrn geboren. Eva trauerte, Maria frohlockte. Eva trug Tränen, Maria Freude in ihrem Schoß; denn jene gab einem Sünder, diese aber dem Schuldlosen das Leben. Die Mutter unserer Menschheit brachte Strafe über die Welt, die Mutter unseres Herrn brachte das Heil in die Welt. Eva war Ursprung der Sünde, Maria Ursprung des Verdienstes. Eva brachte Unheil und Tod, Maria brachte Heil und Leben. Jene hat verletzt, diese geheilt. Ungehorsam wechselt mit Gehorsam, Untreue wird durch Treue gutgemacht. Nun darf Maria die Harfe erklingen lassen, und in flinkem Takt sollen für unsere Mutter die Pauken erschallen. Singt, ihr frohen Chöre, im Wechselgesang mögen die süßen Lieder zusammenklingen. Hört, wie unsere Musikerin sang: Hoch preist meine Seele den Herrn, und es jubelt mein Geist in Gott, meinem Heiland. Er hat in Gnaden geschaut auf Seine niedere Magd: Siehe, von nun an werden mich seligpreisen alle Geschlechter. Großes hat der Allmächtige an mir getan. Die Schuld der wachsenden Sünde wurde durch die wunderbare neue Geburt getilgt; Evas Weinen wurde durch das Lied Marias getrocknet.

Lied: Ein Kind ist uns gegeben (Alternativmelodie: Wohin soll ich mich wenden)

V Wir danken Gott, dem Vater, der dich, Seine erstgeborene Tochter, keinen einzigen Augenblick eine Tochter der Sünde und des Zornes sein ließ, sondern dich in deiner Empfängnis mit der Gnade der göttlichen Kindschaft beschenkt hat.

A Wir danken Gott, dem Sohne, der dich, Seine auserwählte Mutter, aus der Er in der Zeit zur Erlösung unseres Geschlechtes geboren werden wollte, auf die erhabenste Weise erlöste, damit du, künftige Mithelferin am Erlösungswerk, die Frucht der Erlösung schon in deiner Empfängnis erhieltest.

V Wir danken Gott, dem Heiligen Geiste, der dich, Seine vorherbestimmte Braut und das Heiligtum Seiner Gottheit, nicht im voraus vom Feinde einnehmen lassen wollte, sondern mit den Segnungen der Gnade ihm zuvorkam, um die Makel der Natur gänzlich in dir auszuschließen.

A Amen.

(*Matth. Scheeben*)

Lied: Morgenröte, reich bestrahlet (Melodie: Liebster Jesu, wir sind hier)

V Meine Unbefleckte Königin Maria, ich freue mich mit dir, daß Gott dich mit so großer Reinheit gesegnet hat.

A Ich danke unserm Schöpfer, daß er dich vor aller Makel der Schuld bewahrte.

V Ich bin fest von dieser Wahrheit überzeugt und bereit, wenn es notwendig wäre, mein Leben hinzugeben für diesen so erhabenen und ganz einzigen Vorzug Deiner Unbefleckten Empfängnis.

A Ich wünschte, die ganze Welt möchte dich kennen und preisen als das schöne Morgenrot, immer geschmückt mit dem göttlichen Licht, als die auserwählte Arche des Heiles, die vor dem allgemeinen Schiffbruch der Sünde bewahrt blieb, als jene vollkommene und unbefleckte Taube, für die dein göttlicher Bräutigam dich selbst erklärt hat, als den verschlossenen Garten, der der Lieblingsaufenthalt Gottes ist, als die versiegelte Quelle, zu der der böse Feind nie Eingang fand.

V Ich wünschte, die ganze Welt möchte dich kennen als jene weiße Lilie, die zwischen den Dornen, nämlich den Kindern Adams, wächst, die alle von der Sünde befleckt, in der Feindschaft Gottes geboren werden, während du allein ganz strahlend rein, ganz heilig, aufs innigste von deinem Schöpfer geliebt geboren wurdest.

A Bitte, laß mich loben, wie Gott dich lobte: Du bist ganz schön und kein Makel ist an dir, ganz heilig, ganz schön. Du bist immer eine Freundin Gottes gewesen. Wie schön bist du, meine Liebenswürdigste, meine Unbefleckte Jungfrau, so schön in den Augen Gottes.

V Schau mit deinen barmherzigen Augen auf die schrecklichen Wunden meiner armen Seele. Sieh mich an, habe Mitleid mit mir und heile mich, du schöne Geliebte des Herzens, zieh auch mein elendes Herz zu Dir.

A Welche Gnade sollte dir Gott versagen; der dich zu seiner Mutter und zu seiner Braut erwählt, dich deshalb vor jeder Sündenmakel bewahrt und dich allen Geschöpfen vorgezogen hat.

V Unbefleckte Jungfrau Maria, laß mich immer an dich denken und vergiß mich nicht, bis ich deine Schönheit im Himmel schaue, wo ich dich noch weit mehr loben und lieben werde, meine Mutter, meine Königin, Schönste, Reinst, Unbefleckte Jungfrau Maria.

A Amen.

(*hl. Alfons Maria von Liguori*)

Lied: Maria ist geboren aus königlichem Blut (Alternativmelodie: Wir weihen der Erde Gaben)

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Du bist gleich einem Morgenstern (Alternativmelodie: Gott in der Höh sei Preis und Ehr)